

Social Media

Merkblatt



Das Internet ist längst ein fester Bestandteil unserer Gesellschaft geworden. Wie kein anderes Medium unterliegt es einem ständigen und raschen Wandel. Während es früher vor allem der einseitigen Kommunikation diente, gestalten es Nutzende heute selbst mit, indem sie Inhalte kreieren und in Form von Texten, Fotos oder Videos teilen. Diese Entwicklung wurde insbesondere durch Social Media stark vorangetrieben.

Social Media: Allgemeines

Social Media bezeichnen digitale Medien und Technologien, die es Nutzenden ermöglichen, sich untereinander auszutauschen und mediale Inhalte einzeln oder in Gemeinschaft zu gestalten. Social Media gewinnen kontinuierlich an Bedeutung und verändern dabei unsere Kommunikationswelt stark. Ihre Interaktivität und Geschwindigkeit ermöglicht es den Nutzenden, sich schnell und einfach untereinander zu vernetzen. Dabei werden Meinungen, Eindrücke und Erfahrungen mit Gleichgesinnten ausgetauscht.

Beispiele

Facebook, YouTube, Twitter, WhatsApp, Instagram, Snapchat, Google+, Pinterest, Wikipedia, Xing und LinkedIn. Zusätzlich: Blogs, Chats, Foren.

1. Chancen

Berufschancen: Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation in der Berufswelt

Sozialisation/Soziale Vernetzung: Das Internet als Ort zur Beschaffung von Informationen sowie als Plattform zum Aufbau und zur Pflege von sozialen Beziehungen

Fertigkeiten: Das Internet als Raum für das Ausleben von Kreativität

Social Media wie z.B. Facebook, Instagram, Snapchat bieten fortlaufend neue Möglichkeiten, sich auszutauschen sowie in ständigem Kontakt zu bleiben. Für Jugendliche gehören der intensive Kontakt zu Gleichaltrigen und die Selbstdarstellung während der Identitätssuche seit jeher zu einer natürlichen Entwicklung. Social Media liefern vereinfachte Plattformen für Jugendliche, ihre Bedürfnisse auszuleben: Fotos und Interessen auf einem persönlichen Profil darstellen, Erlebnisse und Gedanken mit dem Freundeskreis teilen sowie das Verhalten des eigenen Umfeldes beobachten. Die interaktive Form von Social Media bietet dabei vielfältige Entwicklungs- und Lernchancen.

2. Risiken

Was neu ist, muss zuerst erlernt werden. Nicht alle Jugendliche sind sich immer bewusst, wer Zugriff auf ihre Social Media-Aktivitäten hat und welche Auswirkungen ihre öffentlichen Interaktionen für sie selber aber auch für Drittpersonen haben können. Auch der Aspekt der Nutzungsintensivität liegt ihnen fern. Jugendliche müssen deshalb für Themen wie Datenmissbrauch, Cyberbullying, Sexting, Mediengewalt sowie Internetsucht sensibilisiert werden.

Datenmissbrauch: Was ins Netz gestellt wird, gehört uns allen. Inhalte lassen sich inert Sekunden x-fach reproduzieren; zu 100% gelöscht wird nie etwas.

Cyberbullying: Mobbing im Internet funktioniert oft schneller, diffamierender und schamloser als face-to-face-Mobbing.

Sexting: Nacktselies an den/die Freund/in landen schnell bei unerwünschten Empfänger/in.

Gewalt: der Konsum von gewaltdarstellenden Medien führt oft zu gesteigerter Aggression.

Internetsucht: Jugendliche mit geringem Selbstwertgefühl verfallen einfacher einer Internetsucht.

Social Media und die Jubla

Jungwacht Blauring will in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden. Hierfür muss der Verband auf sich aufmerksam machen. Das Internet und insbesondere Social Media birgt zu diesem Zweck grosse Chancen. Als Informationsplattform für alle Zielgruppen funktionieren sie als Visitenkarte für die Schar und ermöglichen eine kostengünstige, einfache und zeitnahe Publikation von Inhalten. Der aktive Miteinbezug in die Kommunikation ermöglicht, den Kontakt zu Mitgliedern oder Netzwerkpartnern zu pflegen und auszubauen. Dabei spielt die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und die Identifikation mit einer Marke/Organisation eine wichtige Rolle. Auch Drittpersonen können dadurch angesprochen werden.

Damit die online-Kommunikation effektiv und sicher vonstatten geht, gibt es einige Grundregeln zu beachten. Hier ein kleines Einmaleins in Sachen Social Media:

3. Inhalte kontrollieren

- Social Media sind zugänglich für alle – für die publizierten Inhalte ist dein Verein verantwortlich und kann dafür auch rechtlich belangt werden.
- Prüfe Einträge sorgfältig, bevor du diese veröffentlichst. Das Netz vergisst nie. Informationen im Internet verbreiten sich unkontrolliert und schnell – du kannst sie nicht mehr löschen.
- **Kritische Aussagen vermeiden:** Vermeide beleidigende, spekulative oder gar unwahre Aussagen (Ehrverletzung, üble Nachrede).
- **Datenschutz wahren:** Handhabe sensible Daten vorsichtig (Datenschutz) und durchdacht. Siehe dazu auch das Merkblatt Datenschutz im Netz.



schub.online

Merkblatt Datenschutz im Netz

4. Rechte einholen

- Bilder von eindeutig erkennbaren Personen dürfen nicht ohne Einverständnis dieser veröffentlicht werden (Recht am eigenen Bild). **Tipp:** Hol bei den Eltern deiner Jubla-Kinder ein generell geltendes schriftliches Recht für alle durch die Jubla erstellten Ton- und Bildmaterialien ein.
- Bei Bildern, Melodien, Videos, Texten von anderen handelt es sich um Urheberrechte. Vor deren Publikation muss immer ein Einverständnis eingeholt werden. **Achtung:** Dies gilt auch für Google-Search Bilder.



schub.online

Merkblatt Bild- und Urheberrechte
Bildrecht Vorlage Elternbrief

5. Jubla-CI/CD wahren

Jungwacht Blauring Schweiz erscheint in der Öffentlichkeit mit einem einheitlichen Auftritt (= Corporate Identity/Corporate Design: Logo, Schriftart, Farben usw.). Es gilt, diese Richtlinien bei allen Kommunikationsstätigkeiten zu beachten (siehe Richtlinien CI/CD Jubla Schweiz). Toll, wenn auch deine Schar die Jubla Schweiz in ihrem einheitlichen Auftreten unterstützt.



schub.online

Richtlinien CI/CD Jubla Schweiz

6. Aktiv sein

Das Betreiben eines Mediums wie Webseiten oder Social Media-Plattformen fordert die regelmässige Aktualisierung von Inhalten. Nicht-aktuelle Inhalte wirken unprofessionell und erfüllen ihren Zweck nicht.

7. Bewusster Umgang pflegen

Auch im Umgang mit Social Media stellen die Jubla und deren Leiterinnen und Leiter eine Vorbildfunktion dar:

- Pflege innerhalb deinen Jubla-Aktivitäten den bewussten Umgang mit der Welt des Internets (Bsp. Handhabung Smartphone/Mobiltelefon im Lager, an Anlässen, in Gruppenstunden; Informationsaustausch und Kommunikation mit Jubla-Kindern via Online-Kanäle usw.).
- Verwende eine angemessene Sprache, Emoticons, Bilder, Videos usw. (Bsp.: keine nicht-jugendgerechte Witz-Bilder/Videos).
- Beachte Altersbeschränkungen (z.B. WhatsApp: 16 Jahre).
- Sei aufmerksam gegenüber Cyberbullying und greife wenn nötig ein.
- Sensibilisiere deine Jubla-Kinder auf Themen wie Privatsphäre-Einstellungen, Internetsicherheit (Veröffentlichung Bilder, Videos), Kontakt mit Fremden (Online-Bekanntschäften), Sexting, Happy Slapping usw.
- Mach dir Gedanken über deinen persönlichen Umgang mit Social Media – bist du sicher im Netz unterwegs?

8. Im Krisenfall

- Krisenteam informieren und in Absprache mit diesem Massnahmen definieren.
- Webseite: Sofort sämtliche Kontaktdaten und weitere kritische Daten auf der Webseite löschen.
- Kinder und Leitende dazu anhalten, keine Aufnahmen (Ton und Bild) zu machen und von Posts/Nachrichten auf Social Media (inkl. WhatsApp, Snapchat) abzusehen → kann bei Aussenstehenden falsch verstanden werden und unnötig Sorgen auslösen.
- Social Media-Plattformen: Aktivitäten regelmässig kontrollieren; im Zweifelsfall Posts von Dritten löschen.

Kontakt

Wende dich bei Fragen zu diesem Merkblatt an die/den PR-Verantwortliche/n in deinem Kanton oder

Jungwacht Blauring Schweiz

Bereich Marketing, Kommunikation

E-Mail: kommunikation@jubla.ch
